



Bischof Gebhard Fürst von der Diözese Rottenburg-Stuttgart (zweiter von links) hielt das Pontifikalamt in der Kirche St. Gallus, hier mit (von links) den Pfarrern Richard Schitterer, Christian Albrecht und Thomas Fürst. Fotos: Kiolbassa

»Schramberg tut der Stiftung gut«

Jubiläum | Auftakt mit einem Pontifikalamt in der Kirche St. Gallus / Zahlreiche Grußworte am Nachmittag

Vor 25 Jahren wurde die Stiftung St. Franziskus in Heiligenbronn gegründet. Den Auftakt des Jubiläums bildete gestern ein Pontifikalamt in der Kirche St. Gallus und ein anschließender Festakt.

■ Von Lara Kiolbassa

Schramberg-Heiligenbronn. Das Pontifikalamt wurde von Bischof Gebhard Fürst von der Diözese Rottenburg-Stuttgart gemeinsam mit seinen Konzelebranten Pfarrer Christian Albrecht, Pfarrer in Ruhe Richard Schitterer, Hausgeistlicher des Klosters Heiligenbronn und Pfarrer Thomas Fürst aus Mühlhausen-Ehingen gehalten. Begrüßt wurden die Gäste vom Vorsitzenden Michael Wollek. Fürst wünschte der Stiftung in seiner Predigt den franziskanischen Gruß »pace e bene«, also »Alles Gute und Gottes Segen«. Er verglich den heiligen Franziskus mit Jesu Christi,



OB Thomas Herzog überreichte Stiftungsvorstand Michael Wollek zum Jubiläum ein Gemälde der Kirche St. Gallus.

denn beide seien barmherzig gewesen und hätten sich um kranke und bedürftige Menschen gekümmert. Genauso wie die Mitarbeiter der Stiftung, die sich voller Barmherzigkeit um die ihnen anvertrauten Menschen kümmern. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Projektchor aus Mitarbeitern der Stiftung unter der Leitung von Magdalena Dilger und Rudi Schäfer.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde Kaffee im Refektorium sowie eine Führung über das Stiftungsgelände angeboten. Im Anschluss fand der Festakt im Elisabetha-Glöckler-Saal statt. Begrüßt wurden die Gäste durch Vorstand Hubert Bernhard, der auf die letzten 25 Jahre zurückblickte. Die Moderation übernahm Wollek. Nach einigen Grußworten vom Stiftungsratsvorsitzenden Georg

Dlugosch hielt die Theologin und Franziskus-Biografin Martina Kreidler-Kos einen Festvortrag zum Thema »Verlangen nach Leben – Warum heute franziskanisch sein?«

Generaloberin Schwester M. Agnes Löber erinnerte sich an das »konkrete Loslassen der Schwesternschaft von der Stiftung« im Jahr 1993. Sie dankte für den vergangenen Weg und betonte, dass es ein Gewinn für die Schwesternschaft sei, das Gelände mit den Bewohnern und Mitarbeitern der Stiftung zu teilen. »Die Stiftung tut Schramberg gut, aber Schramberg tut auch der Stiftung gut«, meinte Wollek. Oberbürgermeister Thomas Herzog stimmte ihm zu, die Stiftung sei ein Lichtblick für Schramberg und die ganze Region. Zum Jubiläum überreichte er Wollek ein Gemälde der Stiftungskirche von Uwe Rettkowski aus dem Jahr 2015.

Landrat Wolf-Rüdiger Michel dankte für die gute Partnerschaft zwischen Landkreis und Stiftung, auch bei der

Unterbringung unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge.

Diözesan-Caritas-Direktor Reiner Bockhoff war leider verhindert. Seine Grußworte wurden von der Leiterin des Kompetenzzentrums Unternehmenspolitik des Diözesan-Caritasverbands Rottenburg-Stuttgart, Inge Mayer, verlesen. Bockhoff beglückwünschte den Vorstand, unter anderem auch den ehemaligen Vorsitzenden Norbert Rapp, der »Spuren lege und hinterlasse«. Die Stiftung sei in allen drei Säulen bundesweit verankert und nicht mehr wegzudenken.

Zuletzt richtete Roland Klinger, Verbandsdirektor des Kommunalverbands für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, Grußworte an Stiftungsvorstand und Gäste, darunter auch den Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder, der der Stiftung durch »Wir machen Schule« verbunden ist.

Der Festakt wurde von der inklusiven Blasmusik »Inklusiv-Bla« musikalisch umrahmt.

■ Kurz notiert

Radfahrerverein hat Versammlung

Schramberg-Waldmössingen. Der Radfahrerverein »Wanderlust« Waldmössingen lädt alle Ehrenmitglieder und Mitglieder zu seiner Generalversammlung am kommenden Freitag, 11. März, um 20 Uhr ins Radlerhaus in der Kastellstraße 17 in Waldmössingen ein. Die Tagesordnung des Abends umfasst Berichte, Entlastungen, Wahlen und die Vereinstermine für dieses Jahr.

Rezepte gegen Alltagstrott und Durststrecken

Partnerschaft | Noch freie Plätze im Ehekurs der evangelischen Kirchengemeinde

Schramberg-Sulgen. Eine Chance für die Partnerschaft: Noch freie Plätze hat die evangelische Kirchengemeinde Sulgen in ihrem Ehekurs.

Der Infoabend im Vorfeld dazu verlief vielversprechend, teilen die Organisatoren mit. Mit einem gemeinsamen Essen in schöner Atmosphäre und Paargesprächen unter vier Augen mit dem Titel »Date – Zeit zu zweit« gab es einen Vorgeschmack auf den

Kurs. Alle Besucher des unverbindlichen Infoabends hätten sich gleich für den Kurs angemeldet.

Der Kurs beginnt am Freitag, 11. März, und umfasst sieben Abende. Die weiteren Termine: 1., 8., 15. und 29. April sowie 6. und 13. Mai, jeweils ab 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Sulgen, Wittumweg 19. Die Teilnahme kostet pro Paar 185 Euro, darin inbegriffen sind

das Drei-Gänge-Menü, Getränke sowie das Kursmaterial. Auf dem Programm stehen außerdem humorvolle Vorträge an jedem Abend.

Der Kurs eigne sich für alle Paare, ob verheiratet oder nicht, sowie für jegliche Altersklasse. Ob die Beziehung »stark« sei, oder ob die Partner es gerade »etwas schwer miteinander« hätten, sei egal. Sie müssten nur die Absicht haben, »das Beste aus der Be-

ziehung herauszuholen«. Im Kurs würden Werkzeuge vermittelt, die helfen, aus herausfordernden Zeiten als Paar zu überstehen, etwa die Geburt eines Kindes, das Leben mit Kindern im Teenager-Alter, der Auszug der Kinder aus dem Elternhaus oder der Eintritt in den Ruhestand.

■ Infos und Anmeldung Familie Fischer, Telefon 07422/54783, Email: a.u.m.fischer@kabelbw.de

Juks³ bekommt in Kürze einen neuen Leiter

Sozialarbeit | Ratsausschuss wählt einen Nachfolger für Krystyna Saurer

■ Von Volker Rath

Schramberg. Wechsel an der Spitze einer zentralen Einrichtung der Stadt: Das Juks³ in Schramberg bekommt einen neuen Leiter.

Informationen unserer Zeitung bestätigte die Stadt gestern auf Nachfrage. Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats hat sich in nichtöffentlicher Sitzung auf einen

Nachfolger für Krystyna Saurer geeinigt. Der Name könne aus arbeitsrechtlichen Gründen noch nicht genannt werden, er ist noch gebunden. Der neue Mann im Juks³ soll frühestmöglich, am besten im Sommer, seine Stelle in Schramberg antreten, so Umwe Weißer, zuständiger Fachbereichsleiter der Stadt.

Saurer, fast 25 Jahre im Juks³ tätig, geht in den Ruhe-

stand. Die Aufgaben der Einrichtung sind vielfältig: Dazu zählen unter anderem Freiwilligenbörse, Sprachcafé, Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendtreffs, Ferienangebote, der Frauenbeirat, das Eine-Welt-Forum und das Seniorenforum. Das Juks hat über 15 Mitarbeiter, darunter vier Praktikanten und Auszubildende. Die Arbeit des Juks³ wird getragen vom Verein für

kommunale Jugendarbeit und Bürgerengagement. Er ist anerkannter freier Jugendhilfeträger, repräsentiert das bürgerschaftliche Netzwerk in allen Handlungsfeldern und soll für Akzeptanz in der Bevölkerung sorgen. Der Verein für kommunale Jugendarbeit und Bürgerengagement unterstützt nicht nur Jugendarbeit, sondern Projekte für alle Generationen.



Juks-Leiterin Krystyna Saurer geht demnächst in den Ruhestand. Foto: Wegner

■ Schramberg

■ **Der Jahrgang 1930/31** trifft sich am Donnerstag, 10. März, um 14 Uhr am Fischer-Parkplatz zur Fahrt nach Schenkenzell. Nach einer Wanderung ist Einkehr im Hotel Waldblick. Nichtwanderer treffen sich dort um 14.30 Uhr.

■ **Die Pensionäre der Grund- und Hauptschulen** treffen sich am Freitag, 11. März, um 15 Uhr im Gasthaus Waldeslust auf dem Lienberg.

■ **Bei der ökumenischen Seniorenbegegnung** spielt morgen, Mittwoch, von 15 bis 16 Uhr im Spittel-Treff die Feschtle-Musik fetzige Lieder auf verschiedenen Instrumenten.

■ **Der Jahrgang 1956** trifft sich am Mittwoch, 9. März, um 19 Uhr im Berg-Café zu einem Planungstammsch ihres 60er Festes.

■ **Die Amnesty-International Gruppe** trifft sich erst am Donnerstag, 17. März, zur monatlichen Gruppensitzung um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Themen sind die aktuellen Entwicklungen in der Flüchtlingskrise sowie der neueste Amnesty-Jahresbericht. Interessierte sind willkommen.

SULGEN

■ **Der Jahrgang 1941/42** trifft sich am kommenden Donnerstag, 10. März, um 14 Uhr an der Kreissporthalle. Einkehr ist in der Vesperstube Hochwald.

■ **Die Kolping-Senioren** treffen sich am Donnerstag, 10. März, um 14.30 Uhr am Pfarrhof zur monatlichen Zusammenkunft. Ziel ist die Sportheim-Gaststätte in Mariazell. Wenn es das Wetter zulässt, wird ein kleiner Spaziergang vorangestellt.

anzeige

Service vor Ort

Bettenland Alesi, Schramberg
Betteneinrichtung & Umfüllservice
☎ 07422/21080 – www.bettenland.com

Designer-Studio für edle Steine
Meterweise Osterpreise! Im März Einzelteile stark reduziert! Hauptstraße 38, Schramberg

Klein Paris Night-Club, Schramberg
Täglich v. 20–8 Uhr, Mittw. ab 14–8 Uhr
Sonntag Ruhetag. ☎ 07422/54276

Peter Renz, Schramberg
NEUERÖFFNUNG Hauptstraße 12
Eröffnungsverkauf 19.03.–24.03.2016

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
Feuerwehr: Am Mühlegraben 11, 112
Polizei: 110
Rotes Kreuz: 112 (Notarzt, Rettungsdienst)
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis: 01805/19 29 24 10* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, wochentags von 19 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)

APOTHEKEN
Dreikönig-Apotheke Schenkenzell: Landstraße 2, 07836/13 50
Apotheke Zürn Zimmern: Hauptstraße 15, 0741/3 18 94

ÄRZTE
Bundesweiter ärztlicher Berufsdienst: 116 117
*Festnetzpreis 0,14 €/Min, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07422/94 93-16
Fax: 07422/94 93-18
E-Mail: redaktionschramberg@schwarzwaelder-bote.de